

J. N. 166. 188

Lilienfeld am 21. VI. 16

Sehr geehrter Herr Kraus!

Soeben erhalte ich vom Verlag die Verständigung, das Sie wohl bereits nach Schloss Tanowitz abgereist sind, aber am 30. Juni auf einige Tage wieder nach Wien kommen würden. Es freut mich Sie doch noch sprechen zu können, bitte mich also telephonisch durch den Verlag im Bureau anrufen zu lassen, wenn ich Sie wieder sehen kann.

Mit gleicher Post kam auch das Programm der Vorlesung vom 17. - Es war ein feiner Gedanke den Abend mit „Es war ein Mann, nehm' alles uns in allem“ zu eröffnen, dann die schöne II. Abtheilung, und endlich die Findverheimlichung und der sterbende Mensch!

Dass die letzten 13 Seiten der Juni-Nimmergeschichten rechten Kontexten, ist der einzige Lichtpunkt in diesem unermesslichen Wirrsal des Slands und der Verblendung. Rechnen Sie mit mir unter die, welche für Sie „wie die Vögel um ein Licht schwärmen“ wenn ich Ihnen ergreifen dafür danke.

Es verbleibt in treuer Ergebenheit und
Dankbarkeit

Arnold Heugler





